. 12. Donnerstag, 15. Juni 1876.

Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

133

...int Dienstags, Donnerstags, Samstags
...oster vierteljährlich incl. Botenlohn
2 Mark pränumerando.
Im Postdebit 1,50 Mark.

Verantwortlicher Redakteur:
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder
Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unte
Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet.
Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile

Politische Rundschau.

...er frühere Staatsminister **Dr. Delbrück** wird noch wenige Tage in **Berlin** verbleiben. Er ...kt seinen Aufenthalt in der Schweiz und ...l zu nehmen. Früher verlebte er stets einen ...l seiner Ferien bei einem alten Schulfreunde, ...sich im südlichen **Tyrol** angesiedelt hat.

...raf Harry von Arnim befindet sich zur Zeit ...Begleitung seines Sohnes in Ragatz (Schweiz) ...Bade-Kur.

Am Montag den 19. Juni nimmt das **Abge...netenhaus** seine Sitzungen nach den Pfingst...en wieder auf. Auf der Tagesordnung stehen ...hrere kleinere Vorlage und Berichte. Unerle...t sind zur Zeit im Abgeordnetenhause noch 14 ...setzentwürfe, darunter die Wegeordnung, das ...esetz, betreffend die Provinz Berlin, ferner be...effend die Ruhmeshalle, und neu eingegangen ...s Nothstandsgesetz. Außerdem sind noch zu ...handeln 22 Petitionsberichte, Anträge und In...rpellationen, sowie vier Commissionsberichte

Die B. Volks-Ztg., das Organ der Fortschritts-...rtei, schreibt: Ob ein Antrag auf Aufhebung ...s Herrenhauses noch im Laufe dieser Session ...stellt wird, ist noch zweifelhaft. Jedenfalls wird ...e Beseitigung dieses Hemmschuh's der Gesetz...bung einen der Punkte des Wahlaufrufs der ...bilden, den man übrigens von ...verfolgen wird ...tschrittspar...

...t ab jedenfalls nachdrücklicher ...s dies bisher geschah und geschehen konnte.

Der neueste „Staats-Anz." enthält das Gesetz ...er die **Aufsichtsrechte des Staats bei der ...rmögensverwaltung in den katholischen Diöcesen.**

Die Nachricht, welche von einer Abtretung **...lgolands** von Seiten Englands an Deutsch...d wissen will, ist zwar überall freudig begrüßt, ...sich jedoch noch nicht bestätigt.

Die Insel **Helgoland**, deren Abtretung an ...utschland erörtert wird, wurde den Dänen 1807 ...den Engländern entrissen. Die Zahl der ...wohner beläuft sich nach der Zählung von 1871 ...1913 Seelen.

Die **Bayerische** Abgeordnetenkammer hat ein...imig die Civilliste des königl. Hauses und Hofes auf 4,231,044 ℳ festgesetzt, also um 201,474 ℳ erhöht.

Die **französische** Deputirtenkammer hat beschlos...sen, den Antrag auf Einstellung der Verfolgungen wegen Betheiligung an dem Aufstande der Kommune in Betracht ziehen zu wollen.

Georges Sand, Frankreichs berühmteste und fruchtbarste Schriftstellerin, ist in voriger Woche gestorben. Dieselbe war 1804 in Paris geboren und 1822 mit dem Schauspieler Dudevant vermählt, von dem sie 1836 geschieden wurde.

Die **Ueberführung und Beisetzung** der Leichen des Königs Louis Philipp, der Königin Amelie und der übrigen in England beerdigten orleanistischen Prinzen in Dreux hat in aller Stille und Ruhe, ohne Pomp und Aufsehen stattgefunden.

Am **Bodensee** und in der **Ostschweiz** hat am 11. ein schweres Unwetter gehaust. Die Höhe des Rheines stieg 18 Fuß über dem Durchschnitts-Wasserstand. Die Eisenbahnverbindung mit Zürich und der Ostschweiz ist unterbrochen. Mehrfach werden Unglücksfälle gemeldet. Bei Kurzdorf sind 4 Personen ertrunken. Aus mehreren Dörfern des Thurgaus flüchteten die Bewohner.

Der **schweizerische** Nationalrath hat die Tagesarbeit in den Fabriken mit 89 gegen 17 Stimmen auf 11 Stunden festgestellt.

Der große **Bergarbeiterstrike** in Yorkshire ist gänzlich beendigt; die Wiederaufnahme der Arbeit ...all Statt gefunden.

...Don ...hat überm...

Nach der offiziellen **madrider** Presse ...**Karlos**, der heimlich England verlassen hatte, in Begleitung von Dorregaray und Caballos am 7. Juni in Mexiko eingetroffen und von der Geistlichkeit mit königlichen Ehren empfangen worden.

Man meldet von neuen bedeutenden **Kämpfen** in **Bulgarien**, in welchen Türken sowohl wie Bulgaren große Verluste erlitten. Die Zahl der bulgarischen Insurgenten wird auf 20,000 geschätzt.

Wie die „Augsb. Allg. Ztg." berichtet, scheint das Drama in **Konstantinopel** noch nicht zu seinem Schlußakte gelangt zu sein; am 5. hat sich die dritte Ikbal (Favoritin) des vorigen Sultans entleibt; sie war erst seit zwei Monaten zu ...sem Rang erhoben, nachdem die erste Günstl... vorher gestorben war. Der Sultan Murad ...übrigens sehr gut berathen, als er, auf die ...Nachricht von dem Selbstmorde seines O... alle nur aufzutreibenden Aerzte zur Abfass... ...nes Visum repertum einlud; denn ü... Personen hatten schon angefangen, da... von einer Ermordung des abgesetzten S... zu verbreiten.

Die Gemahlin Murads V. ist dem ...Dispatch" zufolge eine ehemalige ... ...macherin, Namens Tomkins, die ... Directrice in dem berühmten ... Madame Elise in der Regent-str...

Der neue **Sultan** forderte de... ihm im Laufe der Woche ein... gramm zu übergeben, und erkl... Annahme geneigt. Midhat P... arbeitung des Projects eines ... traut, welcher sich ausschließlich ... und der Berathung des Budg...

Lokal- und Provinz.

* **Wattenscheid,** 14. Ju... Donnerstag verließ der Knecht ... des Hrn. Gutsbesitzers Kamm... mit der Absicht, in Nothh... lung aufzusuche... Er begab ... Tage in Be... tung von 3 S... in einer hiesigen ... Herberge ano... den Weg dahi... t. Kurz hint... ...n der Leithe e... rgriff ihn. Eine ... Taglöhner ... Richter von B... ...nd wür... ihn bis e... ...en auch ... der ... den ihm ... schlug u... d sein ... verlor. Da... un... über ihn her, nahm ... 5 Thlr. Inhalt, un... Bündeln bei sich tr... am Boden Liegenden ... und die fast neuen Stiefel ... dann für todt liegen. Erst a... der arme Mensch, bewußtlos und luft erschöpft, aufgefunden und in

Verräther und Erretter.

(Criminal-Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

„Hülferuf?" wiederholte Martin, „nein, Hülfe-...f habe ich gar nicht gehört. Aber singen und ...pfeifen — ja, das habe ich gehört noch eine ge...raume Zeit nachher, wo der junge Herr fortgetrollt war. Ich bedauerte, daß ich ihm nichts von Herrn ...Ehlers gesagt hatte, denn er hat gewiß einen gro...ßen Schreck davon getragen. Er mußte schon lange ...darüber sein, da hörte ich Ehlers Stimme noch...mals herüberklingen."

„Danach wäre ja der Mord nicht vor acht Uhr ...geschehen, wie man in Salzberg meint."

„...or acht Uhr? I behüte!" rief der Wirth. ...Um oder noch später. Eben, das begreife ... Ehlers kurz nach sieben Uhr fortge...gangen muß am Wege eingeschlafen und ...überfallen sein."

Martin hatte sinnend zugehört. „...ein Herr," ...unterbrach er den Wirth. „Gerade p... Frau ...Uhr muß der Mord geschehen sein. Ein... ...zberg ...aus den Hütten sagte mir, als es in Sal... ...mals ...Abend geläutet, da hätten sie es plötzlich noch ... die ...schrecklich schreien hören und darauf wären ... es ...Männer hinauf geklettert, um zu sehen, was ...dort gäbe."

Anselm wußte nun genug. Er hatte nicht allein die Bestätigung seines Argwohnes erhalten, daß Johannes Hasse mehr von der Geschichte wisse, als er hatte merken lassen wollen, sondern er wußte fast mit Bestimmtheit, daß er derjenige gewesen, der athemlos ins Haus gestürzt und vom Lehrburschen Franz gehört war.

Ein starker Unwille gegen Madame Hasse regte sich in seiner Brust. War es christlich, war es liebevoll gehandelt, einen armen Mann unschuldig ins Gefängniß führen und ein junges Mädchen Kummerthränen um ihn weinen zu lassen?

Außerdem erhielt er aber noch einen Beweis für Heinrich Grunerts Unschuld durch den Umstand, daß Heinrich Grunert um acht Uhr, beim Läuten der Abendglocke, schon die Stadt betreten hatte. Genug der Altgesell Anselm hatte seinen Zweck erreicht und rüstete sich frohen Muthes zum Rückwege.

Der Wirth entließ ihn mit vieler Freundlichkeit und der Hausknecht Martin grüßte ihn noch von fern mit schmeichelhafter Zutraulichkeit. Beiden ist es erst später klar geworden, was für Bedeutungen dieser Besuch eigentlich gehabt hatte.

Anselm ging heim. Erleichtert betrat er das Haus seiner Meisterin wieder, doch hütete er sich Lina zur Mitwisserin seiner Entdeckungen zu machen.

Er begnügte sich mit scherzhaften Bemerkungen die ängstlich fragenden Blicke des jungen Mädchens zu beschwichtigen. „Es wird schon werden, Mamsellchen!" meinte er, ver...

„Lieber Anselm —" hat L...
„Wo sind Sie gewesen? Was ...
„Nun — Hochzeit! Wir habe... sell Linchen als Madame Gru... men zu sehen!" scherzte der A...
Lina flüchtete vor diesem ... kam aber bald wieder.
„Sagen Sie mir nur Ein... Heinz gesprochen?" fragte sie ...
„Morgen, Mamsell Linchen ... ich es Ihnen!" Mit diesen ... Anselm. Man sah ... nicht wieder.

XVIII. Der ...

Adalbert Pettri hatte ... gervaters unter dem fe... am selbigen Tage die ... die den unschuldig ang... zu setzen vermochten.

Es war ein schwerer ... Herz zog sich krampfhaft ... die ihm damit auferle... weniger schritt er muthig ... das Haus des Justizrath... Eingange der Straße lag ...

Gemüthlicher Frieden e... eingetreten war und mit ... Flure stehen blieb, um si...

15

…acht, wo er erst nach
…den …valt zu Protokoll ge-
…nte. In F…e der bei dem hiesigen
…svater, Hr… …. in der Sommerdelle an-
…en Recherchen wurde qu. Richter alsbald
Hauptthäter ermittelt und zur Haft gebracht.
…entlich wird es auch gelingen die beiden an-
Subjekte zu entdecken und zur Strafe, die
…r solchen Umständen nur in vieljähriger Zucht-
…sstrafe bestehen kann, zu ziehen.

Nach einer Bekanntmachung des kais. Post-
…ts in **Weitmar** werden die bisher zum dorti-
Landbestellbezirke gehörigen Wohnhäuser
…ngel, Pahsmann und Henkhaus der Ortschaft
…a" mit dem 15. d. M. dem Landbestellbezirke
Postamts in **Wattenscheid**, dagegen die Wohn-
…ser Krämer, Kamann, Grümer und Löhne
Ortschaft Varenholt vom gleichen Tage ab von
Landbestellbezirke des kais. Postamts in
…enscheid dem in Weitmar zugetheilt. Vom
…eten Zeitpunct ab gehört die Ortschaft
in ihrem ganzen Umfange, die Ortschaft
…holt mit Ausnahme der oben bezeichneten
…hnhäuser zum Landbestellbezirke des kais.
…s in Wattenscheid.

…r Königl. Regierung zu **Arnsberg** ist
…chulinspectoren eine Verfügung ge-
worin sie ersucht werden, die Kin-
…uerdings sehr zunehmenden schlech-
zu warnen, nach den Porzellan-
Telegraphen-Stangen zu werfen.
Bochum-Haltern sind vor einiger
dieser Isolatoren durch neue er-
…nd die angestellten Untersuchungen
daß die Schuljugend diese Zer-
Steinwürfe angerichtet hat. Die
…er sind, wenn solche ertappt wer-
…anzen Schaden verantwortlich.

…scheid, 14. Juni. Nach längerer
…haben wir wiederum einen Unglücks-
…Centrum zu registriren. Am Mon-
…ch der Hauer **Joseph Werner**
…der Haide in …inem Betriebe des
…chein so schwe… …r beschädigt, daß
…um hiesigen Krankenhause ange-
…Dortselbst ist …er gestern morgen
…ken erlegen. Eine Wittwe
…er beweinen …en früher…

…de… hier de… …. Verlust
…Weierb…
…s von …
…for… …oneidergeselle **Jo**-
…ach Kreis Saarbrücken,
…n Kreisgerichte in Dor-
…wurde, in Haft genom-
…te sich schlauer Weise, um
…genden Verdacht von sich abzulenken,
…ei einquartiert.

Bochum, 11. Juni. Wie der M. Spr. hört, sind die Aussichten auf eine baldige direkte Verbindung unserer Stadt mit der Köln-Mindener Bahn mittelst der Station **Wanne** in neuester Zeit sehr günstig geworden. Die Verwaltung jener Bahn zeigt sich dem Projekt durchaus zugeneigt und sind bereits zwei vorläufige Pläne über die Richtung, welche die neue Linie bis zu unserer Stadt nehmen würde, ausgearbeitet. Das Landrathsamt ist gleichfalls eifrig bemüht, die Verwirklichung des Gedankens fördern zu helfen.

Ein Theil der Belegschaft von der **Zeche Shamrock** hat seit einigen Tagen die Arbeit niedergelegt mit dem Verlangen, daß die Arbeitszeit, einschließlich des Ein- und Ausfahrens, auf 8 Stunden reduzirt werde.

Recklinghausen, 13. Juni. Gestern Nachmittag verunglückte auf der Zeche „Clerget" im Bruch der Bergmann Fritz Paßmann von hier durch Herabfallen von Kohlen aus dem Hangenden. (Reckl. Wochenbl.)

Bielfeld, 12. Juni. Unserer hiesigen Garnison steht in diesem Sommer ein großes Jubiläumsfest bevor. Am 21. Juli nämlich sind 50 Jahre seit Bildung des 15. Infanterie-Regiments (2. westf.) Prinz Friedrich der Niederlande verflossen. Die fünfzigste Wiederkehr dieses Tages wird an allen Garnisonsorten des Regiments durch festliche Veranstaltungen begrüßt werden.

Essen, 11. Juni. Vorgestern verunglückten auf dem Emscherschachte I bei Vogelheim die Bergleute Eduard Klee aus Borbeck und Anton Wilhelm Jemsen aus Vogelheim durch Sturz in den Schacht. — Der Bergmann Kaminsky zu Katernberg, welcher sich am 3. v. Mts. auf der Zeche „Zollverein" bei Benutzung der Fahrkunst eine Verletzung des Rückens zugezogen hatte, ist in Folge dieser Verletzung vorgestern im hiesigen kath. Krankenhause gestorben. (Ess. Vbl.)

Im **Ruhrorter** Schleusenkanal wurde am Samstag Abend 8 Uhr ein junger Mann aufgefischt, welcher am selben Abend beim Baden ertrunken war. Der Ertrunkene soll aus Brandenburg her sein und in Ruhrort gewohnt haben.

Amern (b. Gladbach,) 8. Juni. „In der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr wurden unsere friedlichen Dorfbewohner durch Feuerlärm aufgeschreckt. „Die Kirche brennt, die Kirche brennt!" so rief man von allen Seiten. Leider war es so. Der Hochaltar war bereits, als man das Gotteshaus öffnete, in eine einzige Flammensäule verwandelt. Unserm Herrn Caplan, der als einer der ersten zur Stelle war, gelang es nur unter Lebensgefahr, das Sanctissimum und den Kelch mit den geweihten Hostien zu retten.

Hülchrath, 7. Juni. Heute erlebten wir das interessante Schauspiel, daß Mitglieder des Neukirchener Kirchengemeindeorgans sammt dem Vorsitzenden wegen Steuerverweigerung abgepfändet und deren resp. Habschaften öffentlich auf dem hiesigen Marktplatze …gert wurden.

…

…armen, 6. Juni. Die Diphteritis herrscht seit einiger Zeit in einigen Stadttheilen in bedenklichem Maßstabe und fordert die Krankheit nicht wenige Opfer.

Barmen, 9. Juni. Zur Bestrafung eines Metzgers erkannte gestern das Polizeigericht auf 30 ℳ. Geldbuße, weil in dessen Laden eine geschlachtete Kuh vorgefunden worden, deren Fleisch verdorben war und vom Thierarzt für gesundheitsgefährlich erklärt wurde. Das Fleisch wurde confiscirt und vergraben.

Elberfeld, 10. Juni. Die Dividende pro 1875 der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ist, wie der „B. Akt." erfährt, nunmehr mit Genehmigung des Herrn Handelsministers definitiv auf 4 pCt. festgesetzt und die Publikation wegen der Auszahlung bereits erfolgt.

…belsäule, ungefähr 2 Zoll tief, eindrang und böhle verletzte. Der schwer Verletzte mußte …kenhause untergebracht werden.

Düren, 10. Juni. Die Opfer eines vor langen Jahren in Nideggen verübten, gräßlich …brechens fand man dieser Tage in einem …Hause. Die „Dür. Volksztg." berichtet nämlich: Abbruch einer Mauer stieß man auf einen großen, in derselben befindlichen Raum, und diesem zwei weibliche Scelette, wahrscheinlich und Kind, welche augenscheinlich zur Zeit eingemauert worden waren. Am Boden la… ein Topf und ein Löffel. Daß diese scheußlich nicht in grauer Vorzeit geschehen, läßt sich schließen, daß die an den Sceletten hängenden noch ziemlich gut erhalten sind.

Köln, 10. Juni, Abends. Das hiesige Zu… zeigericht hat heute den Generaldirektor Marti… erburg zu Kalk wegen Untreue zum Nachthe… Bergwerksgesellschaft Germania zu Kalk in der Instanz zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monat… in die Kosten verurtheilt.

Köln, 12. Juni. (Prozeß Rheinische Effekte… Heute Morgen kurz nach 9 Uhr nahm am Zuchtpolizeigericht die Verhandlung contra Hor… Genossen (13 Angeklagte), wegen Untreue und Verschleierung, ihren Anfang.

Koblenz, 12. Juni. Gestern Mittag erhing… einem hiesigen Gasthofe auf dem ihm angew… Zimmer ein junger Mann aus Stuttgart. D… ist, wie festgestellt worden, Kaufmann und schei… Geistesstörung gelitten zu haben. — Es steht … viel fest, daß die für Ueberführung der Ber… …er Staatsbahn zum Anschluß an die v… …nach Metz zu erbauende Moselbahn zu … Rheinbrücke von Horchheim über die Insel … nach Koblenz bald in Angriff genommen wird. … betreffende Bahnhof wird in unmittelbarer Näh… Rheinischen Personen-Bahnhofes, also innerhalb Stadt, erbaut werden.

Koblenz, 12. Juni. Als vorgestern Abend 11 … der Remorqueur „Mannheim Nr. 1" auf seiner … fahrt mit einem größeren Schiffe im Schlepptau … oberhalb Wallersheim angelangt war, stürzte ein … letzterem beschäftigter Schiffsjunge in den Rhein. … den Hülferuf desselben versuchte man sowohl vom Schiffe als vom Lande aus mittelst Kähnen die …tung des Unglücklichen, welche jedoch bei der um… Zeit bereits eingetretenen Dunkelheit nicht gelang. … Besitzer des Schiffes hat, wie die „Kobl. Ztg." … für die Landung der Leiche eine Belohnung von … ausgesetzt.

Saarbrücken, 6. Juni. … öfter wiederh… …. Gegen die sich … …bietenden Versteigerungen auswärtiger … leute, welche von Stadt zu Stadt mit ihren … ziehen, um die Welt damit zu beglücken, die ein… sichen Detaillisten damit jedoch ungemein schädige… unsere Stadtbehörde endlich eine Maßregel er… die auch andern Städten als nachahmungswer… scheinen dürfte. Einem auswärtigen Kaufmann … cher vier Wochen hindurch täglich alle mögliche … brikate versteigerte, legte sie nämlich für diese … eine Communalsteuer von 60 Thaler auf und … als die Bezahlung nicht sogleich erfolgte, seine … lichen Waaren in Beschlag. Zugleich ward ih… Gesuch um Konzession als Auktionator rundwe… schlagen.

Als ein sehr bedauerliches Zeugniß f… Gegend muß leider die Thatsache betrachte… …daß gegenwärtig im Justizarresthau…

unterhalb des letzten Halswirbels, links von der Wir… zeigericht abgeurtheilt werden.

---

mit raschem Klopfen an das Stu… juristischen Oberhauptes seine An… zu geben und Einlaß zu begehren. …th öffnete in eigener Person. Sein …icht, das die Furcht anzeigte von …n in Anspruch genommen zu wer… …h, als er den Herrn Pettri gewahr

…r freundlich, zum Eintre… …ommen in Salzberg lieber …

…n nicht lange in Ungewiß… …seines Besuches und sagte, …Geständnisse — Eröffnun… …über den Mord des Kauf… …gen.

…geschäfte!" fuhr der alte Herr …Das weiß der liebe Gott, man …h Nacht Ruhe, seitdem Gru… …kochen hat."

…izrath, nicht Grunert hat Eh… …dern ich bin der Urheber von …t auch nur durch Unvorsichtig… …keit."

…der alte Herr. Pettri lächelte. …r Justizrath — ich bin als der …ufmann Ehlers zu betrachten," …nz bestimmt. „Der Mann, wel… …s e… sich eine Cig… …

zündete war kein Anderer, als ich. Der Mann, welcher von dem Kaufmann Ehlers, der so betrunken schien, beleidigt und schließlich angegriffen wurde, war ich."

„Aber Menschenkind, wie sollte denn Ehlers dazu kommen, Sie zu beleidigen und sogar zu greifen?" fragte der Justizrath, im Tone ärgerlichen Erstaunens.

„Ehlers hielt mich für einen Andern, wahrscheinlicherweise für Grunert auf den er eifersüchtig gewesen sein soll. Er überhäufte mich mit bezeichnenden Schimpfnamen, drohte mir mit dem Tode, und sprach von einem Stilet —"

„Richtig!" warf der Justizrath dazwischen. „Er hatte solch' Ding bei sich. Aber daß er Sie für Grunert angesehen haben sollte, ist mir nicht einleuchtend."

Von Sehen war überhaupt keine Rede, sonst würde es mir gelungen sein, Ehlers zu erkennen. Ich habe den Mann oftmals gesehen, jedoch selten mit ihm gesprochen, daher klang mir die von der Trunkenheit veränderte Stimme gänzlich fremd."

„Also betrunken war er?"

„Entschieden trunken! Er trieb die Brutalität so weit, mir meine Cigarre aus der Hand reißen und mich festhalten zu wollen. Ich entriß m… ihm, und warf ihn unsanft zurück, wodurch … natürlich ins Stolpern kam. Mich kümmerte d… nicht, da das Postsignal mir andeutete, daß … Eile nöthig hatte. Der Mann schrie gräßlich — und ich ging dennoch weiter, ohne nac… hen, ob er etwa Schaden genommen hab… das ist eine Herzlosigkeit gewesen, die jetzt … pelt und dreifach bestraft zu werden scheint — … bin dadurch zum Mörder geworden."

„Sie meinen?" fragte der Justizrath bestürzt, wagte aber den Satz nicht zu vollenden.

„Ich meine, daß Ehlers sich im Fallen tö… verletzt hat und hülflos verblutet ist, sagte P… vollkommen gefaßt. „Die Cigarre, die er in … Hand gehalten, klagt mich als Mörder an … ich auch vor dem Gesetze einige mil… stände dadurch gewinnen, daß es k… Absicht gewesen sei, den Ehl… mein eigenes Urtheil … mich, …

„W… …lautete anders. Zu… …schuldigversagten frei zu ma… v… …tann Gottes — Sie vernichten Ihr… …kunft!" sagte der Justizrath, ein wenig … von dem Edelsinn Pettris. „Niemals wür… …hnung von Verdacht auf Sie gefallen se…

„Um so mehr bin ich verpflichtet, mi… anzuklagen."

„Was sagt Ihr Vater dazu?"

„Noch weiß Niemand, außer meinen Se… …elter und meiner Braut, von der fürchterlich… …dung meines Geschickes. Mein Vater trifft … zur Hochzeit ein — natürlich wird die Hoc… nicht sein — vielleicht niemals, niemals!"

ermischtes.

. Juni. Die Verhandlungen des n Dr. Strousberg und die Ange- er hiesigen Kommerzleihbank wurden ittag eröffnet. Die Prokureur-Gehil- y und Simonoff hielten die Anklage In Folge des Ausbleibens mehrerer wurde die Sitzung des Gerichts auf An- er Vertheidiger mehrerer Angeklagten ver- Die Vertheidigung Dr. Strousberg's er- sich gegen die Vertagung.

us **Graz** schreibt man: „Ein hier etablirter ister trat gestern Nachmittag unerwartet in Wohnung seiner von ihm schon seit längerer getrennt lebenden Frau und traf hier einen Gesellen bei einem zärtlichen tête-à-tête. Eifersucht getrieben, zog er sein Taschen- er, preßte den Kopf seines Nebenbuhlers schen die Beine und schnitt dem Liebhaber er Frau nach Art der Bocheſen die Nase die Ohrläppchen ab. Die auf den Lärm eilenden Hausleute schützten den Unglückli- vor weiteren Verstümmelungen, überlieferten Mann dem Arme der Gerechtigkeit und brach- Gesellen in ärztliche Pflege.

Friedrich Karl liebt es, auf seinem Zehlendorf manchmal agrikulturverbes- ochselbst mit Hand anzulegen; das thut niemals in Generals-Uniform, sondern bsten in Hemdärmeln. So saß er eines in einer Schonung in der Nähe seines mit aufgestreiften Hemdsärmeln, den histo- Jagdhut mit der halben Krämpe auf dem len Kopf und war bemüht, einen jungen der ihm da wohl nicht hinzugehören schien, Aesten und Beil zu bearbeiten, wobei ihm chweiß in dicken Perlen von der Stirn Da kam ein steinaltes Mütterchen in ge- bückter Haltung an ihn heran und fragte: „Hät Er nich den Förschter gesähn?“ Der Prinz sah ouf und antwortete ganz ernsthaft: „Warum?“ Die Alte erzählte nun unter fortwährend scheuem Umsehen: „Ick will mi gern een bisken Knackholz mit na Huse nehmen, und de grüne Keerl ist immer gliech mit Strafe da.“ Der Prinz sagte ihr, sie möge im prinzlichen Holze knicken und knacken, so viel sie wolle; wenn sich der Förster zeigen sollte, werde er, der Prinz, um die Alte zu warnen pfeifen. „Na gut“, sagte die Alte grinsend, „stehle Er so ville Böme as he immer will, ick verrathe Ihm ooch nich,“ damit trippelte sie fort. Als die Alte ins dichte Gehölz kam und eben mit Knicken beginnen wollte, stand plötzlich der Förster vor ihr und fragte hastig: „Haben Sie nicht den Prinzen gesehen?“ — „Von eenen Prinzen häbb' ick nischt gesehn; aber in de Schonung, da sitzt Ener und säbelt Böme af. — „Wie sieht der denn aus?“ — „Wie so'n oller Heedelöse.“ — „Das ist der Prinz,“ rief der Förster, und ging raschen Schrittes der Schonung zu. Kaum ersah der Prinz den Förster, als er ihm entgegen rief: „Haben Sie nicht eine alte Frau gesehen?“ — „Ja Hoheit?“ lächelte der Förster: „sie hat mir verrathen, daß Sie hier Bäume absäbeln,“ — „Also Verrätherin ist sie gewesen?“ lachte der Prinz; „dann geben Sie ihr nur dies eine Goldstück, sonst hätte sie zwei bekommen. Sorgen Sie aber auch dafür, Förster, daß die gebrechliche Alte so viel Holz, wie sie für ihre Spanne Zeit noch nöthig haben wird, ferner nicht mehr zu knicken braucht.

Es geht der „Germania“ aus **Ostende** von hochachtbarster Seite eine Zuschrift zu, welche in eindringlichster Weise vor der **Einwanderung deutscher Dienstmädchen nach Belgien** warnt. Die Gefahren, welchen dieselben dort entgegengehen, werden in den lebhaftesten Farben geschildert.

Auch eine Urkunde. In einer Weinstube auf der Rosenthalerstraße in Berlin Glas und Rahmen folgende kuriose vor mehr als 50 Jahren von einem Dutzend Bürger, anscheinend in sehr heiterer Stimmung, senen Frühstücks. Das Gedenkblatt lautete:

Am 3. August 1820.

Auf die Gesundheit ihres Königs tranken hier
Zwölf Bürger sechsmal zwölf Bouteillen aus,
Und gingen dann Nachmittag um halb vier
In folgender Verfassung nach Haus:
Herr Glasermeister R. hatte zu tief ins Glas geg
Herr Spediteur W. hatte schief geladen,
Herr Instrumentenmacher P. sah den Himmel für
Baßgeige an,
Schwertfegermeister J. hatte einen Stich erhalten,
Herr Gewebrfabrikant J. jedoch einen Schuß,
Müllermeister F. hatte zu viel aufs Korn genomm
Herr Cravattenhändler R. hatte etwas zu viel hinter die
Halsbinde gegossen,
Bei dem Maurermeister B. war's im Oberstübchen
nicht richtig,
Schustermeister M. hatte einen großen Stiefel getrunken
Fischer B. hatte einen tüchtigen Zug gethan,
Friseur P. hatte einen ungeheuren Haarbeutel angeh
Fuhrherrn F. war was in die Kniee gefahr

Literarisches.

Das populärste und entschieden einzig in sein Art dastehende Modejournal ist die in Berlin im 26. Jah gange erscheinende „Victoria“. Was Damen in Bezug auf eben herrschende Mo wissen noth thut, ist in ausgedehnter und licher Weise hier behandelt. Vom einfa dungsstücke bis zur glänzendsten Rob Journal Beschreibungen ja vollständige die es jeder Hausfrau ermöglichen, den an Kleidungsstücken selbst anzufertigen bringt die „VICTORIA“ eine stattliche len, Erzählungen, Gedichte, etc. Fe Ausstattung ist auf's Beste gesorgt. Preis von 2 M. 25 Pf. pro Quart. be Ausspruch, dass die „Victoria“ auc mittelte Familien ein sehr geeignetes nal ist.

Abonnements auf d scheider Zeitung“ werden noch j angenommen. Die Expe

---

Bekanntmachung.

Schulsteuer-Repartitionsliste 87½ der evangl. Schulsocietät

Wattenscheid

vom 13. d. M. ab an 8 Tage im Bureau des Herrn Rendan- lan Bürck zur Einsicht der Be- gten offen.

attenscheid, 13. Juni 1876.

Der Schulvorstand
Cöls.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen für Gemeinde Wattenscheid finden jetzt an jeden

Mittwoch und Freitag,

Nachmittags von 3—4 Uhr, der „Johanneshalle“ statt.

Wattenscheid, 12. Juni 1876.

Cöls,
Amtmann.

Die Herren Mitglieder des landrthschaftlichen Kulturvereins des eises Bochum werden hiermit zu ner **Generalversammlung** auf **Mittwoch den 21. Juni cr.,** Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe des Hrn. **Hemmer** zu Bochum eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage der Vereinsrechnung 1874 [illegible] Wahl einer Commission derselben.
3. Beschlußfassung über das zu veranstaltende Fest eventl Wahl eines Fest-Comitees und der Commissionen zur Auswahl der zur Prämiirung kommenden Thiere und zum Ankauf von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen.
4. Vortrag des landwirthschaftlichen Wanderlehrers Herrn Wagner.
5. Verschiedene Angelegenheiten.

Stockum den 9. Juni 1876.

Der Vorstand
Schulze Vlingahausen.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern von Wattenscheid und Umgegend als

Kleidermacherin.
Bertha Hefeke

Mit dem heutigen Tage eröffnete in meinem neuerbauten Hause an der neuen Grabenstraße neben meiner Schmiede und Schlosserei ein

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Geschäft

in sämmtlichen zu dieser Branche gehörenden gangbaren Artikeln.

Prompte und reelle Bedienung versprechend bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Theodor Henneken.

---

40. Neuenweg. 40.

Adresse gefl. genau zu beachten.

Rudolf Ibach Sohn

in Barmen

Inhaber der im Jahre 1794 von **Adolf Ibach** gegründeten und später unter den Firmen **Ad. Ibach Söhne** und **Gebr. C. Rud. & Rich. Ibach** bestandenen

Pianofortefabrik

verlegte von 1. Mai d. J. sein ganzes Geschäft

Fabrik, Piano-Magazin und Comptoir

von **Alleestrasse 162** in das am

Neuenweg 40

neuerbaute Etablissement.

Michels Söhne,

Gelsenkirchen. Bahnhofstrasse 148

Alter Korn 65 Pfg per Liter.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, á 50 Pf zu haben bei

W. Spelberg.

Ich bringe mein

Pfandleihgeschäft

bei reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

vis-à-vis **Meyer.**

Gute Spalierlatten

empfiehlt zum Preise von *M.* 1,10 pr. Bund á 250 Fuß

L. Cabolet,
Holzhandlung, Bochum.

Grabsteine

von allen Dimensionen sind vorräthig und werden auf Verlangen nach Zeichnung schnell und billig geliefert von **W Wölting.**

Bildhauer in Bochum, Rottstraße.

Eine Wohnung

steht bei [illegible] auf 1. Augu[illegible] ver-

Land- & Wohnungsverp

Die diesen Herbst pac den Ländereien und pachtlos werdenden ich willens, anderweit Hierzu [illegible] Termin

August d

mittags 3 U

[illegible] ücker's

beim Wirth [illegible] stenfeld anberaumt.

Pachtlustige wollen

Leibolz, den 11. Juni

H. Nattm
Gutsbesi

Grundstück-Verk

Sonnabend, 17. ds

Nachmittags 4 Uhr.

werde ich für den Bergma Verse hierselbst, seinen A der Wattenscheider-Haide Haupt-Communalwege, wel Wattenscheid nach Bochum legen, und welcher sich bes Bauplätzen eignet, öffentlich tend zum Verkaufe aussetzen

Kauflustige wollen sich zur ten Zeit an dem Hause des wirths Adami auf der [illegible] der-Haide einfinden.

Der Auctio
Se

Sonntag, den

findet bei mir

Concert &

statt, wozu freundlichst ei

Christian W
Lohrhau

Preuß. Origin

1. Klasse 154 Pr. Lotterie- alle 4 Klassen 150 *M.*), ½ 42 Kl. 75 *M.*) versendet gegen E Betrages **Carl Hahn,** Kommandantenstraße

---

Rhei
Abfa
715, 91,

CHUM,
Marktstrasse 10, **Karl H. Weldert,** BOCHU
obere Marktstra

Tuch-, Manufaktur- & Mode-Waaren.

Inventur-Ausverkau

iunt mit dem heutigen Tage, zu und unter Fabrikpreisen, auffallend billig. Preise fest, nur gegen baare Zahlung. Bei entsprechender
d gegen Vorzeigung des Eisenbahn-Billets, Reise nach Bochum vergütet.

Gut Heil!

Der

Turn- Verei

zu Wattenscheid

feiert am 17. und 18. Juni sein

Stiftungsfest.

FEST-PROGRAMM:

Samstag, den 17. Juni, Abendunterhaltung im Ver
lokal „Johanneshalle." Fremde, durch Mitglieder eingeführt, haben freien Zutrit

Sonntag, 18. Juni, Vormittags von 11 Uhr an,

fang der fremden Turner. **Früh-Concert.** Nachmittags 3 Uhr: Ar
zum Festzug durch die Stadt zum Turnplatz (Marktplatz). 4 Uhr: Antreten zum Tu
Begrüßung der fremden Turner. Beginn des

Schauturnens,

end in Freiübungen, Riegen- und Kürturnen. Signal: Schluß des Kürturnens und Antreten zu
turnen am Reck, Barren und Sprunggestell. Vertheilung der Preise. Abmarsch zum Vereinsl
Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Die Musik wird ausgeführt von dem ganzen Trompeter-Corps des Westfälischen Kürassier-R
itung ihres Stabstrompeters Herrn Fuß.

Entré für Nichtmitglieder zum Schauturnen 25 Rpf., zum 1 Mark,
uturnen und Ball 1 Mark. Damen haben nur zum Ball freien itt.

Der Festschuß.

NB. Die Bürger der Stadt werden freundlichst gebeten, die Hzu beflaggen.
Diejenigen Mitglieder, welche den Festzug nicht mitmachen, wezit 50 Pf. bestraft.

Mieths-Contracte

Carl Busch.

Mis Söhne,

Friedrichstrasse 298,

Aleorn 65 Pfg. per Liter.